

„Efeuranken“. (Jugendblätter; Verlagsanstalt G. J. Manz-Regensburg.) Höchst originell uniformierte Gebirgsschützen werden uns verbunden mit einer durch köstlichen Humor gewürzten Erzählung von Otto von Tegernsee im neuesten Hefte der „Efenranken“ vorgeführt. Die kernhaften Gestalten der Zillertaler Schützenkompagnie mit ihren wetterharten Gesichtern lernen wir in anziehender, lebhafter Beschreibung kennen. Auch andere interessante Darstellungen aus der Geschichte, Naturkunde usw. findet man in dem vorzüglich, mit richtigem Maßstab redigierten Jugendblatt. Der Redakteur lebt als k. Institutsinspektor das ganze Jahr unter jugendlichen Kreisen und das merkt man den „Efeuranken“ sofort an. Dr. Karlmann bringt höchst lehrreiche Abhandlungen über das musikalische Dreigestirn Haydn, Mozart und Beethoven, die hervorragenden Kenner der Sonne zeigt uns Ed. Boode, der bekannte Jesuitenpater Handmann bietet viel Schönes und Anziehendes aus der mikroskopisch-kleinen Welt und in Karl Mays fesselnder Erzählung „Schamah“ lernen wir seine mit feiner Beobachtungsgabe aufgenommenen Reiseeindrücke aus dem „Gelobten Lande“ kennen. Ungezwungen entwickelt May die humoristische Stimmung und die drolligen Episoden aus der Eigenart der geschilderten Charaktere. H.

Aus: Bayerischer Kurier, Beilage: Literarische Rundschau, Nr. 2, 25.01.1908, S. 4.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Januar 2018